

# Klassengottesdienste

Ein Projekt im Rahmen der Ausbildung zur Schulseelsorgerin,

**Johanna Binder, Orlando-di-Lasso Realschule Maisach**

---

**Orlando-di-Lasso Realschule Maisach:**

- vor den Toren Münchens
- ca. 984 Schüler, ca. 73 Lehrkräfte
- Inklusionsschule für Hörgeschädigte

**Für die Schulseelsorge interessant:**

- eine Sozialpädagogin, eine Beratungslehrerin, ein Schulpsychologe, der jeden Dienstag kommt
- nur Abschlussgottesdienst für die 10. Klasse, sonst keine weiteren Gottesdienste, manchmal Weihnachtsandacht für die 5. Klasse

⇒  **Idee: Einführung von Klassengottesdiensten**

**Motivationsgründe/Vorstellungen:**

- Organisatorisch einfacher wie für eine gesamte Stufe oder mehrere Stufen in der Kirche
- Praktikabilität von Gottesdiensten während einer Stunde
- andächtige Stille erleben -> Gottes Gegenwart spüren und Gott erleben (?)
- Heranführung der meist kirchenfernen Schüler an einen Gottesdienst

**„Test“- Format:**

- zwei 5. Klassen (kath. + ev. Gruppe)
- in der 6. Stunde
- Teamarbeit mit meiner katholischen Kollegin Frau Söllner

Wir führten bis jetzt zwei Versuche durch:

### 1. Thema: Kreuzweg

Die katholischen Schüler gestalteten zu jeder Station des „missio- Kreuzweges“ ein Bild und zu jeder Station wurde der jeweilige biblische Abschnitt vorgelesen, aber auch ein Gegenwartsbezug hergestellt. Die evangelischen Schüler und ich kümmerten uns um die Musik (Gitarre, Querflöte, Klarinette...). Die Lieder probten wir davor durch.

**Fazit:**

- ◆ Die Schüler saßen sehr gedrängt → Frage nach einem größeren Raum für das nächste Mal.
- ◆ Durch die hohe Anzahl der Schüler wurde es unruhig.
- ◆ Die involvierten Schüler haben sich sehr bemüht.
- ◆ Die Musik hat gefallen.

### 2. Thema: Schöpfung

Die evangelischen Schüler bereiteten einen „Schöpfungsspaziergang“ vor. Sie gestalteten zu unterschiedlichen Themen, z.B. Wasser, Brot, Wald, Luft, Sonne ein Plakat und bereiteten einen kurzen Input dazu vor. Des Weiteren sollte der Inhalt mit Realien, zum Beispiel Wasser, Brot, Seifenblasen, Ästen symbolisiert und lebendig gemacht werden. Die Musik übernahm ich, da meine Musiker der Orchesterklasse am Abend noch ein Sommerkonzert hatten.

**Aufbau des Gottesdienstes:**

1. Begrüßung
2. Lied: Vom Aufgang der Sonne
3. Gemeinsames Gebet einer kindgerechten Version des Psalms 104
4. Lied: Du hast uns unsere Welt geschenkt
5. „Schöpfungsspaziergang“



#### Ein sonniger Platz

- Vorstellen wie die Sonne auf die Haut fällt und sich anfühlt.



### Wiese mit Pusteblumen

- Atem nachspüren.
- Luft, Wind in Bäumen und Pusteblumen werden erwähnt.
- Schüler pusten mit Seifenblasen in die Gruppe.



### Am Wasser

- Wasser als Lebenskraft und -quelle.
- Mensch besteht 60% aus Wasser.
- Schüler haben kleine Becher mit Wasser verteilt.
- Alle sollten bewusst das Wasser trinken.



### Bei den Bäumen

- Bäume als grüne Lunge der Erde.
- Schüler tasten einen Ast ab.



### Rastplatz

- Gott als Schutzhütte und Ruheplatz.
- Alle dürfen sich ein Stückchen Brot nehmen und „Pause“ machen.

6. Lied: Er hält die ganze Welt

7. Segensgebet

## Mein Fazit:

- ◆ Mit 5. Klässlern den Ablauf des Gottesdienstes auch für einen Klassengottesdienst intensiver einüben.
- ◆ Für das Austeilen der Requisiten (Becher, Brot) genügend Zeit einplanen, eventuell Musik dazu abspielen und mit Schülern auch intensiv proben.
- ◆ Schüler dazu ermutigen, sich mehr Zeit beim Vorlesen zu lassen. Texte wiederholt langsam und intensiv von ihnen im Vorfeld lesen lassen.
- ◆ Da die Vorbereitung der Plakate unverhältnismäßig lange gedauert (fast 3 Relistunden) hat, würde ich in Zukunft das Format verkleinern.
- ◆ Die große Gruppe von fast 60 Schülern war in einer 6.Stunde nicht zu einer längeren Stille zu bringen, auch in einem größeren Raum, den wir davor reserviert hatten, nicht.
- ◆ Der Gottesdienst war insgesamt sehr schnell vorbei, da Schüler auch aus Gründen der Nervosität zu schnell gelesen und sich auch keine Zeit beim Austeilen etc. gelassen haben.

## FEEDBACK DER SCHÜLER

Im normalen Gottesdienst verstehe ich vieles nicht, hier/so macht es viel mehr Spaß.

Die katholischen Schüler haben unsere ganze Arbeit nicht wertgeschätzt, haben uns blöd angemacht und waren zu laut.

Die Lieder sind schön.

Man hat gemerkt, dass sich die Vorbereitungsgruppe viel Arbeit gemacht hat.

**Mein vorläufiger Plan für die nächsten Versuche, inklusive Anregungen meiner „Schulseelsorge-Kollegen“:**

- ❖ Nur eine Klasse
- ❖ Noch mehr Schüler-Mitarbeit einplanen
- ❖ Im zukünftigen „Raum der Stille“ ausprobieren
- ❖ Kirche reservieren, auch für eine kleine Gruppe
- ❖ Im Freien ausprobieren. (Kreuzweg → Spaziergang; Schöpfung → evtl. Stationen mit kleinen Gruppen und Klangschalen)
- ❖ Evtl. Schüler an Stationen aufteilen, kleine Gruppen werden leiser (welche Kollegen können da noch unterstützen?)
- ❖ Akustisches und visuelles Signal einbauen (z.B. geht ein Schüler mit einem Gong vor)
- ❖ Innerlich akzeptieren, dass meine Stille nicht die Stille der Schüler ist und sie als Gottesdienstferne nicht 45min nur leise sein können und 5min auch schon super sind
- ❖ 6. Stunde (wenn es geht) vermeiden

---

**Quellen:**

- Bild: [www.rs-maisach.de](http://www.rs-maisach.de)
- Schöpfungsspaziergang in Anlehnung an: <https://www.dpsg-paderborn.de/wp-content/uploads/2013/04/Scoutn-Pray-April-2013.pdf> (19.10.2019 20:15)